

RKT HÖSBACH - VERKEHRSANBINDUNG OBERE BEINE

im Auftrag der
Marktgemeinde Hösbach

Darmstadt, 1994

Bearbeiter:
Dipl.-Ing. A. Jürries
P. Kudling
S. Stellrecht

Gehrmann Verkehrsplanung
Dipl.-Ing. Peter Gehrmann
Beratender Ingenieur
Kranichsteiner Straße 59 • 64289 Darmstadt

bestände) von 3.000 m². Für den Zielverkehr nach Aschaffenburg böte sich durch den Ausbau eine attraktive Alternative zur A 3. Jedoch ist der Ausbauzustand der Schmerlenbacher Straße in Richtung Aschaffenburg nicht geeignet, größer Verkehrsmengen zu bewältigen (siehe Abschnitt 2, Seite 5), d.h. es wären mit dem Südananschluß Beineweg weitere Baumaßnahmen im Zuge der Schmerlenbacher Straße verbunden. Eine Prognose des verlagerbaren Potentials erfordert eine eigene Untersuchung auf Grundlage genauer Quell-Ziel-Beziehungen. Erst dann ist diese Maßnahme verkehrlich bewertbar.

Hohlweg Seibelstraße

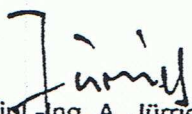
Die Verlängerung der Seibelstraße durch den Hohlweg im Wald schließlich erscheint als relativ einfache und gleichzeitig effektive Maßnahme. Nachteilig sind hier die Eingriffe in das auf ca. 200 m zu durchfahrende Waldstück. Die Fahrbahnbreite ist auch hier von ca. 3 m auf etwa 6 m zu vergrößern. Der Baumbestand kann dabei durch teilweises Auffüllen des Hohlweges weitgehend geschont werden. Der Verknüpfungspunkt wird für diesen Stich an der Von-Rodenhausen-Straße gesehen. Das Verbindungsstück bis zum Wald kann gleichzeitig Erschließungsfunktion für eine hier mögliche Wohnbebauung übernehmen. Der heute bestehende Fahrweg entlang der Grundstücke der Von-Arnim-Straße kann als Fuß- und Radweg bestehen bleiben, als Sammelstraße ist er in direkter Nähe zu den ruhigen Gartenseiten nicht geeignet. Die Vorteile dieser Maßnahme in Stichworten:

- geringer Eingriff in Natur und Landschaft,
- Entlastung von Chamisso- und Brentanostraße,
- Sammelstraße mit gleichzeitiger Erschließungsfunktion,
- keine teuren Sonderbauwerke notwendig,
- Aufwertung des geplanten Anschlusses Beineweg gegenüber dem Anschluß Marienstraße und damit Entlastung der Marienstraße.

Fazit

Das geplante Bauvorhaben Obere Beine mit 174 Wohneinheiten kommt nach den Erkenntnissen der vorliegenden Untersuchung ohne bauliche Maßnahmen dieser Art aus. Wichtigste Anbindung wird (wie auch schon heute) die Wegekette Beineweg - Chamissostraße - Seibelstraße sein, etwa ein Drittel sollte wie bisher über die Marienstraße abgewickelt werden, der Rest von rund 15 % verläßt das Gebiet über Brentanostraße, Uhlandstraße und den unteren Beineweg.

Darmstadt, den 31. Oktober 1994


Dipl.-Ing. A. Jürries


Dipl.-Ing. P. Gehrman

